



PRESSEINFORMATION

Bremen, 06. Mai 2014

Fehler ernst nehmen, seriös aufarbeiten und sachlich bleiben

MDK-Zahlen über Behandlungsfehler sind kein Grund zur Panikmache

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) hat heute in Berlin Zahlen zu Entwicklungen bei Behandlungsfehlern in Kliniken und Arztpraxen 2013 vorgestellt. Die Ärztekammer Bremen warnt davor, Patientinnen und Patienten mit diesen Zahlen zu verunsichern und Behandlungsfehler per se mit Ärztepfusch gleichzusetzen. „Ärzte sind auch nur Menschen und machen Fehler, sie sind aber keine Pfuscher. Wir kehren diese Fehler aber nicht unter den Tisch, sondern sorgen dafür, dass sie vernünftig aufgearbeitet werden“, sagt Dr. Heike Delbanco, Hauptgeschäftsführerin der Ärztekammer Bremen. Dafür seien die Schlichtungsstellen der Ärztekammern schließlich da.

Bundesweit sind 2013 nach ersten Trendanalysen der Bundesärztekammer bei knapp 8000 Sachentscheidungen der Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen in knapp einem Drittel der Fälle ein Behandlungsfehler festgestellt worden. Der Trend liegt damit im Niveau der vergangenen Jahre, eine signifikante Verschlechterung gibt es nicht. Das ist in Bremen nicht anders: Von 2009 bis 2013 gab es zwar vermehrte Anträge, die Zahl der begründeten Behandlungsfehlervorwürfe sind jedoch gleich geblieben oder eher rückläufig. Von 66 Sachentscheidungen sind bei etwa einem Viertel Behandlungsfehler festgestellt worden. Delbanco: „Wichtig ist: Wir lernen aus den Fehlern und setzen uns dafür ein, dass den Betroffenen schnellstmöglich geholfen wird.“ Die Patientinnen und Patienten in Deutschland könnten bei ihrer Behandlung auf die höchsten Standards vertrauen. Ärztinnen und Ärzte unternähmen alles, Fehler zu vermeiden.